



Infoblatt

Wer sich einen Esel anschafft

- **muss sich vorher die notwendige Fähigkeit und Kenntnisse über dessen Ansprüche und Bedürfnisse aneignen;**
- **muss bereit sein, sich über Jahre täglich Zeit zu nehmen, um ihn richtig zu pflegen;**
- **muss ihn so halten, dass er seinen arteigenen Bedürfnissen entsprechend leben kann;**
- **muss der Verantwortung für sein anvertrautes Tier, die sich bis ans Lebensende erstreckt, stets im Sinne des Esels gerecht werden.**

Unser Hausesel ist ein Abkömmling des Afrikanischen Wildesels, der heute noch in kleiner Zahl in Somalia dem östlichen Äthiopien lebt. Zoologisch gesehen gehört der Esel zur Familie der Pferdeartigen. Esel sind feinfühligere Haustiere, die dank ihres starken Willens ausgesprochene Persönlichkeiten sind. Sie eignen sich deshalb, wie übrigens alle Haustiere, nicht als Spielzeug; ihren arteigenen Bedürfnissen muss in jedem Fall Rechnung getragen werden.

Der Kauf eines Esels

Wer beabsichtigt, sich demnächst einen Esel anzuschaffen, sollte sich eingehend über die Haltung, Pflege, Fütterung und Unterhaltskosten des Tieres orientieren. Eine zweckmässige Unterkunft sowie die gut eingezäunte Weide, aber auch Futtermittel sind vor Ankunft des Esels bereitzustellen. Auch gilt es daran zu denken, dass Esel ein gewaltiges Stimmvolumen aufweisen und deshalb die Nachbarn auf den Neuankömmling vorbereitet werden müssen.

Wo kann man Esel kaufen?

Es gibt die Möglichkeit, sich mit der **Schweizerischen Interessengemeinschaft Esselfreunde SIGEF** in Verbindung zu setzen. Dort kann man sich bei der Esel-Vermittlungsstelle über verfügbare Tiere erkundigen.

Auch in verschiedenen Tierzeitschriften werden Esel angeboten, grösstenteils aber geraten Sie an einen Händler. Gerade bei den Eselhändlern ist Vorsicht geboten, denn die meisten arbeiten

unseriös! Stuten sind meistens tragend und haben oft noch nicht einmal die Zuchtreife erlangt. Auch bei der Altersangabe wird oft geschummelt. Händler wissen, dass ein Esel nicht vor dem vierten Lebensjahr belastet werden darf – Handelesesel sind daher immer vier Jahre alt – und alte Tiere werden jünger "gemacht"! Ausserdem sind sie auch immer „super zugeritten und kinderfreundlich“. Das bedeutet aber lediglich, dass sie mit Wissen des Händlers bis jetzt niemanden abgeworfen haben. Falls man sich trotz allem für den Kauf bei einem Händler entscheiden will, sollte man zumindest einen erfahrenen Eselkenner um Hilfe bitten, bevor man sich das Tier in den Stall holt.

Worauf sollte man achten?

Die Art und Weise, wie der Esel eingesetzt werden soll (Reit-, Bast- oder Zugtier) wird die Wahl sicher beeinflussen. Achten sie aber in jedem Fall darauf, dass das Tier gesund ist, seine Hufe normal gestaltet sind und der Rücken gerade ist. Die Augen müssen klar, die Nüstern trocken sein. Man sollte darauf achten, dass der Esel regelmässig geimpft und entwurmt worden ist. Empfehlenswert ist es, beim Kauf einen Tierarzt beizuziehen. Er wird dem Esel "auf den Zahn fühlen" und ihn auch unter Belastung (z.B. im Trab) genau beobachten. Auch wenn der Verkäufer ein guter Redner ist, kaufen sollte man nur, wenn man vollends überzeugt ist! Fragen Sie vor dem Kauf bei der **SIGEF** nach. Eine Garantie auf Rückgabe existiert nur, wenn dies mit dem Verkäufer **schriftlich** festgehalten wurde.

Angaben zur Tragfähigkeit des Esels:

Bezeichnung:	Stockmass:	Tragfähigkeit in kg:
Zwergesel	bis 105 cm	20% des Eigengewichtes
Normalesel	bis 135 cm	oder
Grossesel	ab 135 cm	5/6 des Stockmasses minus 50

Es versteht sich von selbst, dass nur gesunden ausgewachsenen Tieren das Höchstgewicht aufgeladen werden darf.

Esel sind erst mit sieben Jahren vollständig ausgewachsen und sollten daher nicht vor ihrem vierten Altersjahr zur Arbeit herangezogen werden.

Erst zwischen dem dritten und vierten Lebensjahr festigt sich der Knochenbau der Wirbelsäule. Die Tiere müssen langsam daran gewöhnt werden, ein Gewicht zu tragen.

Was kostet ein Esel?

Die Preise für Esel sind sehr unterschiedlich: Alter, Geschlecht, Grösse, Rasse und Ausbildungsstand bestimmen den Preis. **Kaufen Sie keine Eselfohlen unter 10 Monaten.** Richtpreise für Absatzfohlen: Stute Fr. 700.-- bis 900.--/ Hengst Fr. 500.-- bis 700.--

Für eine junge Eselstute (schmiedefromm und halfterfähig) ist ein Preis um Fr 1 '200.-- bis

Fr 1'400.-- angemessen. Hengste sind etwas günstiger, da durch eine eventuelle spätere Kastration weitere Kosten entstehen. Erwachsene Tiere (ab 4-jährig) oder Grossesel ab 135cm können um einiges teurer zu stehen kommen, ebenso bereits ausgebildete Tiere.

Notwendige Auslagen für den Pflichtunterhalt eines Esels: ca. Fr. 120.-- bis Fr. 150.-- pro Monat.

Die Aufwendungen für den Unterhalt eines Esels sind stark von der Eigenleistung (Heugewinnung, Stallarbeit) abhängig, aber es gibt Auslagen, vor denen sich kein pflichtbewusster Eselhalter drücken kann. Wer das Gefühl hat, er könne kein Geld für den Kauf eines Esels ausgeben, der sollte generell auf die Eselhaltung verzichten, denn meistens wird mit einer solchen Einstellung auch am Pflichtunterhalt geknausert!

Denken sie daran, dass Esel sehr soziale Tiere sind und man deshalb die Anschaffung von mindestens zwei Tieren ins Auge fassen sollte. Esel verstehen sich im Allgemeinen gut mit Pferden und Ponys. Dennoch gilt es zu bedenken, dass der beste Gefährte für einen Esel eben doch ein Esel ist!

Wie kommt mein Esel zu mir?

Hat man seinen Esel in der näheren Umgebung gefunden, so entstehen kaum Probleme mit dem Heimtransport. Wird der Esel mit einem Transporter speditiert, so gilt es, gewisse Regeln, aber auch Gesetze einzuhalten. Vor allem das Ein- und Ausladen bedarf Geduld und Erfahrung, wenn der Esel nicht schon vor seiner Ankunft im neuen Heim verängstigt werden soll. Das Eidgen. Tierschutzgesetz mit seiner Verordnung enthält Auflagen, die beim Transport von Tieren eingehalten werden müssen. Erkundigen sie sich beim Kantonalen Veterinäramt oder bei der **SIGEF**.

Die Ankunft des Esels

Selbstverständlich soll der Esel bei seiner Ankunft alles für ihn Notwendige vorfinden. Gönnen sie dem Esel Zeit und Ruhe, sich mit dem neuen Platz auseinanderzusetzen und ihn zu erkundigen, denn Esel sind sehr neugierig.

Vermeiden sie auch, dass allzu viele Menschen auf einmal den Neankömmling bestaunen und lieblos wollen. Sind bereits andere Tiere wie Pferde, Ponys, Schafe oder Ziegen vorhanden, so lassen sie ihn seine Kumpanen kennen lernen.

Von nun an sind sie dafür verantwortlich, dass die Bedürfnisse des Grautieres befriedigt werden. Esel sollten nicht angebunden werden, sondern eine Boxe von mindestens 3 x 3 m und einen Auslauf (doppelte Boxengrösse) mit befestigtem Boden zur Verfügung haben. Der Stall oder Unterstand muss unbedingt trocken und zugluftfrei gehalten werden. Feuchtigkeit oder ein an Schadgasen reiches Stallklima schaden dem Esel viel mehr als etwa Kälte. Im Sommer muss der Esel die Möglichkeit haben, sich vor starker Sonneneinstrahlung und Insektenplage zu schützen.

Denken sie daran seine Hufe zu kontrollieren und regelmässig, je nach Beanspruchung des Tieres, von einem Fachmann pflegen zu lassen. Liste von qualifizierten Hufschmieden und Hufpflegern sind bei der **SIGEF** erhältlich.

Achten Sie unbedingt darauf, dass Sie Ihren Esel nicht überfüttern. Auf keinen Fall den Esel den ganzen Tag lang auf der Weide lassen, ihm jedoch die Möglichkeit geben, auf einen Trockenplatz zu gehen. Es ist wichtig, dass der Esel genügend Auslauf hat. Kohlenhydratreiche Nahrung (hartes Brot, Silage, Mais und besonders Rasenschnitt) bekommt ihm nicht gut und führt fast immer zu Hufproblemen. Als Belohnung eignen sich Futterwürfel bestimmt besser als Zuckerwürfel oder Ähnliches. Der Esel ist ein guter Futterverwerter. Er liebt qualitativ gutes Heu und sucht sich beim Weiden seine bevorzugten Kräuter. Im Frühjahr ist Vorsicht geboten mit jungem Gras, welches einen hohen Eiweissgehalt aufweist und wiederum zu Hufproblemen führen kann.

Haben Sie weitere Fragen?

Wenn Sie regelmässig mit Informationen rund um den Esel bedient werden möchten, so werden Sie doch Mitglied bei der Schweizerischen Interessengemeinschaft Esselfreunde SIGEF. Wir veröffentlichen viermal pro Jahr unser Bulletin "Eselposcht", welches eselspezifische Themen enthält. Wir können Ihnen zudem Literaturangaben zum Thema Esel vermitteln, wo Sie vielleicht gerade die richtige Antwort auf ihre Fragen finden. Als Mitglied erfahren sie aber auch von zahlreichen Aktivitäten, die übers Jahr hindurch in der ganzen Schweiz stattfinden und wo jeweils ein reger Erfahrungsaustausch gepflegt wird.

Empfohlene Literatur:

„Esel halten“ von Marisa Hafner, Ulmer Verlag

„ABC der Eselhaltung“, SIGEF

Ausführliche Informationen über den Esel, sowie weitere Literaturhinweise über Esel, Maultiere und Maulesel erhalten sie bei:

Internet: www.eselfreunde.ch
beratung@eselfreunde.ch

SIGEF Beratungsstelle

